

Gliederung

1. Kapitel - Das Grundgesetz als die Verfassung Deutschlands	1
A. Einordnung des Verfassungsrechts.....	1
B. Die historischen Grundlagen des Grundgesetzes.....	4
I. Die Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49.....	4
II. Die Reichsverfassung von 1871.....	4
III. Die Weimarer Reichsverfassung (WRV) von 1919	5
IV. Der Herrenchiemsee Verfassungskonvent von 1948	6
V. Der Parlamentarische Rat von 1948/49	6
VI. Das Nachkriegsdeutschland bis zur Wiedervereinigung 1989/90	6
VII. Die Wiedervereinigung Deutschlands.....	7
VIII. Die Verfassungsreform von 1994	8
IX. Die Verfassungsreform von 2006 (Föderalismusreform I).....	9
X. Die Verfassungsreform von 2009 (Föderalismusreform II).....	11
2. Kapitel - Grundbegriffe des allgemeinen Staatsrechts.....	12
I. Die Drei-Elementen-Lehre.....	12
1. Das Staatsgebiet	12
2. Das Staatsvolk	13
3. Die Staatsgewalt	15
4. Besonderheiten	16
II. Zusammenfassung.....	17
III. Der Staat als juristische Person.....	17
3. Kapitel - Staatsformmerkmale und Staatszielbestimmungen	20
A. Überblick über Staatsformen, Regierungsformen und Staatsziele.....	20
I. Staatsformen	20
II. Regierungsformen und Staatszielbestimmungen	22
B. Die Republik	23
C. Der Bundesstaat	24
I. Begriff des Bundesstaates	24
II. Verhältnis von Bund und Ländern.....	25
1. Gesamtstaat und Gliedstaaten	25
2. Lehre vom drei- bzw. zweigliedrigen Bundesstaat.....	27
3. Pflicht zu bundesfreundlichem Verhalten (Bundestreue)	27
III. Vor- und Nachteile des Bundesstaats	28

D. Die parlamentarische Demokratie	30
I. Begriff der Demokratie	30
II. Neutralitätspflicht der Staatsorgane	32
III. Beteiligung von Personen, die nicht über eine demokratische Legitimation verfügen	34
IV. Wahlen und Abstimmungen auf Bundesebene	34
1. Die Wahlsysteme	35
a. Das Mehrheitswahlsystem	35
b. Das Verhältniswahlsystem	36
2. Die Wahlrechtsgrundsätze des Grundgesetzes	36
a. Die Allgemeinheit der Wahl	36
b. Die Unmittelbarkeit der Wahl	37
c. Die Geheimheit der Wahl und die Öffentlichkeit der Wahl	39
d. Die Freiheit der Wahl	41
e. Die Gleichheit der Wahl	42
3. Das Wahlsystem des Bundeswahlgesetzes	44
a. Personalisierte Verhältniswahl	44
b. Problem des negativen Stimmengewichts	47
c. Entstehen und Verfassungsmäßigkeit von Überhangmandaten	48
d. Gleichheit der Wahl und Wahlkreiszuschnitt	49
e. Nachrücken von Abgeordneten in den Bundestag	49
f. Problem der Grundmandatsklausel	50
g. Zusammenfassung und Bewertung	51
h. Wahlrecht und Ausländer	51
4. Wahlprüfung	53
5. Abstimmungen	54
V. Wahlen und Abstimmungen auf Länder- und Kommunalebene	56
E. Rechtsstaat und Gewaltenteilung	58
I. Das Rechtsstaatsprinzip als Fundamentalprinzip	58
II. Das Prinzip der Gewaltenteilung	60
1. Die Gewaltenteilung nach dem Grundgesetz	60
2. Abkehr von einer strikten Gewaltentrennung	63
a. Abgrenzungsprobleme und Kompetenzkonflikte zwischen Legislative und Exekutive	63
b. Abgrenzungsprobleme und Kompetenzkonflikte zwischen Exekutive und Judikative	65
c. Abgrenzungsprobleme und Kompetenzkonflikte zwischen Legislative und Judikative	66

III. Der Aufbau der Rechtsordnung	67
1. Verfassung	68
2. Formelles Gesetz	68
a. Formelle Rechtmäßigkeit des Gesetzes	70
aa. Gesetzgebungskompetenz (Zuständigkeit des Gesetzgebers)	70
bb. Verfahrens- und Formvorschriften	71
cc. Zitiergebot, Art. 19 I S. 2 GG	71
b. Materielle Rechtmäßigkeit des Gesetzes	73
aa. Besondere grundrechtsspezifische Anforderungen	73
bb. Allgemeine Rechtmäßigkeitsanforderungen	74
a.) Bestimmtheitsgebot/Grundsatz der Normenklarheit	74
b.) Verbot von Einzelfallgesetzen, Art. 19 I S. 1 GG	75
aa.) Maßnahmengesetz - Einzelfallgesetz	75
bb.) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	76
c.) Verhältnismäßigkeit des Gesetzes	77
d.) Die Wesensgehaltsgarantie, Art. 19 II GG	78
e.) Zusammenfassung	78
3. Rechtsverordnung	80
4. Satzung	83
5. Gewohnheitsrecht und Richterrecht	87
6. Verwaltungsvorschriften	88
7. Zusammenfassung zur Rechtsquellenlehre	89
8. Rangordnung der nationalen Rechtsquellen	89
IV. Prinzip der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	90
1. Vorrang des Gesetzes	90
2. Vorbehalt des Gesetzes	91
a. Wesentlichkeitstheorie	91
b. Parlamentsvorbehalt	93
c. Reichweite des Gesetzesvorbehalts	94
aa. Eingriffsverwaltung	94
bb. Insbesondere: Gesetzesvorbehalt bei behördlichen Warnungen	95
d. Leistungsverwaltung	101
e. Gesetzesvorbehalt und (abzulehnendes) „Sonderrechtsverhältnis“	104
aa. Frühere Annahme eines Sonderrechtsverhältnisses	104
a.) Betriebsverhältnis	105
b.) Grundverhältnis	105
bb. Heutige Lösung	105
3. Zusammenfassung zu Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	108

V. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel (Übermaßverbot).....	108
1. Elemente des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	108
a. Legitimer Zweck des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	109
b. Geeignetheit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme.....	110
c. Erforderlichkeit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	111
d. Angemessenheit des Gesetzes bzw. der staatlichen Maßnahme	111
2. Zum Anwendungsbereich des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.....	113
a. Handeln des formellen Gesetzgebers	113
b. Ermessensentscheidungen der Verwaltung	113
c. Rechtlich gebundene Entscheidungen der Verwaltung	114
d. Bindung der Rechtsprechung an den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	115
VI. Rechtssicherheit: Rückwirkungsverbot/Vertrauensschutz.....	116
1. Rückwirkungsverbot im Strafrecht.....	116
2. Rückwirkungsverbot im Übrigen.....	118
a. Unterscheidung zwischen echter und unechter Rückwirkung	119
b. Zulässigkeit von echter und unechter Rückwirkung	120
c. Maßgeblicher Zeitpunkt für den Vertrauensschutz.....	122
d. Notwendigkeit von Übergangsregelungen/Ausnahmetatbeständen.....	123
e. Überblick über die Rspr. des BVerfG zur Rückwirkung von Gesetzen	125
3. Vertrauensschutz außerhalb des Rückwirkungsverbots?.....	126
F. Das Sozialstaatsprinzip.....	127
I. Bedeutung von Staatszielbestimmungen.....	127
II. Grundgesetzliche Ausformung des Sozialstaatsprinzips	127
III. Verfassungsmäßiger Auftrag an die Staatsgewalten	128
IV. Ansprüche des Einzelnen aus dem Sozialstaatsprinzip?	129
G. Umweltschutz und Tierschutz	131
I. Umweltschutz	131
1. Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen	131
2. Auftrag an Gesetzgeber, Verwaltung und Gerichte	132
II. Tierschutz.....	133
III. Legitimation von Grundrechtseingriffen	134
IV. Beeinträchtigung des Art. 20 a GG	135
V. Abschlussfälle	135
H. Förderung der Europäischen Union	136
I. Die historische Entwicklung der Europäischen Union.....	136
II. Die Europäische Union als Staatenverbund.....	139
III. Primäres und sekundäres EU-Recht.....	140

IV. Europäische Union und Demokratieprinzip.....	142
V. Verhältnis EU-Recht/nationales Recht	144
4. Kapitel - Die politischen Parteien	150
A. Die Funktion der Parteien in der parlamentarischen Demokratie	150
I. Begriff der politischen Partei	150
II. Gründungsfreiheit und innere Ordnung der politischen Parteien	151
III. Mitwirkung bei der „politischen Willensbildung des Volkes“	153
B. Die Chancengleichheit der politischen Parteien.....	154
I. Materieller und formeller Gleichheitssatz	154
II. Das Parteiengesetz	154
III. Rechtsschutz in Bezug auf die Chancengleichheit	158
C. Die Parteienfinanzierung	159
I. Unmittelbare Parteienfinanzierung	159
II. Die Rechenschaftspflicht	161
III. Die steuerliche Begünstigung von Mitgliedsbeiträgen und Spenden	162
IV. Parteispenden	162
D. Das Verbot verfassungswidriger Parteien (Art. 21 II GG)	164
I. Art. 21 II GG als Ausdruck einer streitbaren und wehrhaften Demokratie	164
II. Das Parteiverbotsverfahren vor dem BVerfG.....	166
1. Zulässigkeit	166
a. Antragsberechtigung	166
b. Antragsgegenstand	166
c. Antragsgegner.....	166
d. Durchführung eines Vorverfahrens gem. § 45 BVerfGG	167
e. Formerfordernisse	167
2. Begründetheit	167
a. Freiheitliche demokratische Grundordnung	167
b. Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen	
demokratischen Ordnung	167
c. Darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Ordnung	
zu beeinträchtigen oder zu beseitigen.....	168
d. Gefährdung des Bestands der Bundesrepublik Deutschland.....	168
III. Rechtsfolgen des Parteiverbots	168

5. Kapitel - Die obersten Verfassungsorgane (Staatsorgane)	169
A. Der Bundestag	169
I. Beginn und Ende der Wahlperiode des Bundestags	170
II. Der Bundestag als Ausdruck der repräsentativen Demokratie	170
III. Zuständigkeiten und Aufgaben des Bundestags	171
1. Umfassender Zuständigkeitsbereich des Bundestags	171
2. Begriff der Mehrheit.....	173
3. Parlamentsbeschlüsse	175
a. Echte Parlamentsbeschlüsse.....	175
b. Schlichte Parlamentsbeschlüsse.....	176
IV. Grundsatz der Diskontinuität	177
V. Die Geschäftsordnung des Bundestags.....	179
VI. Untergliederungen des Bundestags	181
1. Präsident, Präsidium und Ältestenrat	181
a. Der Bundestagspräsident.....	181
b. Das Präsidium	182
c. Der Ältestenrat	182
2. Die Fraktionen.....	183
3. Die Ausschüsse	184
4. Insbesondere: Der Untersuchungsausschuss nach Art. 44 GG	185
a. Aufgaben eines Untersuchungsausschusses.....	185
b. Rechtsschutzgesichtspunkte.....	191
VII. Die Rechtsstellung der Bundestagsabgeordneten	192
1. Das freie Mandat	192
2. Indemnität und Immunität	199
a. Indemnität	199
b. Immunität.....	200
3. Rede-, Frage- und Informationsrecht der Abgeordneten	202
4. Zeugnisverweigerungsrecht und Beschlagnahmeverbot	203
5. Fraktionslose Abgeordnete.....	203
6. Pflichten des Abgeordneten	204
7. Rechtsschutz in Bezug auf Abgeordnetenrechte.....	204
B. Der Bundesrat	205
I. Die Stellung des Bundesrats im Staatsgefüge der Bundesrepublik	205
II. Zusammensetzung des Bundesrats.....	206
III. Rechte und Aufgaben des Bundesrats	207
1. Mitwirkung bei der Gesetzgebung des Bundes	207
2. Mitwirkung bei der Verwaltung des Bundes	208

3. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	208
4. Recht, an der personellen Besetzung des BVerfG mitzuwirken.....	209
C. Der Gemeinsame Ausschuss	209
D. Die Bundesregierung und der Bundeskanzler.....	210
I. Die Bundesregierung als oberstes Verfassungsorgan	210
II. Wahl des Bundeskanzlers und Amts dauer der Bundesregierung	211
1. Wahl des Bundeskanzlers.....	211
2. Ernennung der Bundesminister (Kabinettsbildungsrecht)	213
3. Amts dauer der Bundesregierung, Misstrauensvotum, Vertrauensfrage.....	213
a. Amts dauer der Bundesregierung	213
b. Konstruktives Misstrauensvotum	213
c. Vertrauensfrage.....	214
III. Kanzlerprinzip, Ressortprinzip, Kollegialprinzip.....	219
1. Das Kanzlerprinzip (die Richtlinienkompetenz).....	219
2. Das Ressortprinzip.....	221
3. Das Kollegialprinzip; Aufgaben der Bundesregierung.....	222
4. Rangverhältnis	223
E. Der Bundespräsident	224
I. Stellung des Bundespräsidenten im Staatsgefüge.....	224
1. Repräsentations-, Integrations- und Reservefunktion	224
2. Aufgaben und Befugnisse des Bundespräsidenten.....	224
3. Gegenziehungspflicht	225
II. Wahl des Bundespräsidenten	227
III. „Prüfungskompetenz“ des Bundespräsidenten bei der Ausfertigung von Gesetzen..	229
1. Formelles Prüfungsrecht.....	229
2. Materielles Prüfungsrecht.....	230
a. Wortlaut des Art. 82 I S. 1 GG	230
b. Amtseid des Bundespräsidenten	230
c. Möglichkeit der Präsidentenanklage	231
d. Heranziehung der Verfassung als Ganzes	231
3. Prüfungsrecht durch Vertreter bei Verhinderung?	232
IV. Recht des Bundespräsidenten zur Bundestagsauflösung	234
V. Recht des Bundespräsidenten, die Ernennung eines Ministers zu verweigern.....	234
1. Rechtliches Prüfungsrecht	234
2. Politisches Prüfungsrecht	236
VI. Recht des Bundespräsidenten, Bundesbeamte zu ernennen und zu entlassen	237
VII. Völkerrechtliche Vertretung des Bundes.....	239

1. Einführung	239
2. Hinweise für die Fallbearbeitung	240
3. Vertragsschluss	240
a. Abschlusskompetenz	240
b. Beteiligung der Gesetzgebungsorgane	241
4. Transformation in deutsches Recht	241
a. Transformationskompetenz	241
b. Transformationsverfahren	242
F. Das Bundesverfassungsgericht	243
I. Bundesverfassungsgericht als Hüter der Verfassung	243
II. Verfassungsrechtliche Verfahrensarten	244
1. Organstreitverfahren, Art. 93 I Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG	245
a. Zulässigkeit	246
aa. Zuständigkeit des BVerfG (Art. 93 I Nr. 1 GG)	246
bb. Partefähigkeit der Beteiligten (Art. 93 I Nr. 1 GG, § 63 BVerfGG)	247
cc. Streitgegenstand	250
dd. Antragsbefugnis (= Prozessführungsbefugnis des Antragstellers)	251
ee. Form und Frist	254
ff. Rechtsschutzbedürfnis	255
b. Begründetheit	255
c. Verhältnis zur abstrakten Normenkontrolle	256
d. Übungsfall	256
2. Die abstrakte Normenkontrolle, Art. 93 I Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG	257
a. Zulässigkeit	258
aa. Zuständigkeit des BVerfG	258
bb. Antragsberechtigung	258
cc. Antragsgegenstand (= Prüfungsgegenstand)	258
dd. Antragsbefugnis bzw. Klarstellungsinteresse	259
ee. Form und Frist	260
b. Begründetheit	261
aa. Prüfungsmaßstab	261
bb. Entscheidung des Gerichts	261
c. Verhältnis zum Organstreitverfahren	262
d. Besonderheit bei der Überprüfung von EU-Recht	262
e. Besonderheit wegen Art. 93 I Nr. 2 a GG	262
3. Die konkrete Normenkontrolle, Art. 100 I GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG (Richtervorlage)	263
a. Zulässigkeit	265

aa. Zuständigkeit des BVerfG	265
bb. Vorlageberechtigter bzw. -verpflichteter: ein Gericht	265
cc. Vorlagefähiger Gegenstand: ein Gesetz.....	266
dd. Überzeugung des Gerichts von der Verfassungswidrigkeit des Gesetzes ...	268
ee. Entscheidungserheblichkeit des Gesetzes.....	268
ff. Form und Frist.....	269
b. Begründetheit der Richtervorlage	270
4. Bund – Länder – Streitigkeit, Art. 93 I Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG ..	271
a. Zulässigkeit.....	272
aa. Zuständigkeit des BVerfG	272
bb. Antragsteller - Antragsgegner.....	272
cc. Streitgegenstand	272
dd. Antragsbefugnis.....	273
ee. Form und Frist	273
ff. Rechtsschutzbedürfnis	273
b. Begründetheit	274
5. Verfassungsbeschwerde, Art. 93 I Nr. 4 a GG, §§ 13 Nr. 8 a, 90 ff. BVerfGG...	275
a. Zulässigkeit.....	277
aa. Zuständigkeit des BVerfG	277
bb. Beschwerdeführer	277
a.) Beschwerde- bzw. Beteiligtenfähigkeit.....	277
b.) Prozessfähigkeit.....	280
cc. Beschwerdegegenstand: Akt der „öffentlichen Gewalt“	281
dd. Beschwerdebefugnis	282
a.) Möglichkeit einer Grundrechtsverletzung.....	282
b.) Verschärfung der Anforderungen durch das BVerfG.....	283
c.) Bei Gesetzen: Betroffenheit des Beschwerdeführers	284
aa.) Selbstbetroffenheit (eigene Beschwer)	285
bb.) Unmittelbare Beschwer bzw. Betroffenheit	286
cc.) Gegenwärtige Beschwer.....	288
d.) Verletzung spezifischen Verfassungsrechts bei Urteilsverfassungs- beschwerde.....	289
ee. Form und Frist	291
ff. Rechtsschutzbedürfnis	292
a.) Grundsatz der Rechtswegerschöpfung	292
b.) Grundsatz der Subsidiarität	293
c.) Zwischenzeitliche Erledigung des Rechtsstreits.....	296
d.) Ausnahmen von Rechtswegerschöpfung und Subsidiarität	296

e.) Ausnahmen bei der zwischenzeitlichen Erledigung.....	297
gg. Rücknahme der Verfassungsbeschwerde	298
hh. Exkurs: Annahme zur Entscheidung	298
b. Begründetheit	298
6. Weitere Verfahren vor dem BVerfG, insb. Kompetenzkontrolle	300
7. Einstweilige Anordnungen des BVerfG	303
a. Einführung	303
b. Zulässigkeit eines Antrags auf Erlass einer e.A.....	304
aa. Statthaftigkeit des Antrags	305
bb. Antragsberechtigung	305
cc. Keine Unzulässigkeit des Hauptsacheverfahrens	305
dd. Grundsätzlich keine Vorwegnahme der Hauptsache	306
ee. Form und Frist	306
ff. Rechtsschutzbedürfnis	306
c. Begründetheit eines Antrags auf Erlass einer e.A.....	307
6. Kapitel - Organe der Europäischen Union	308
A. Die Organe im Überblick.....	308
B. Das Europäische Parlament.....	308
C. Der Europäische Rat	310
D. Der Rat der Europäischen Union.....	311
E. Die Kommission	313
F. Der Gerichtshof der Europäischen Union	315
7. Kapitel - Das Gesetzgebungsverfahren.....	321
A. Die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	322
I. Grundsätze der Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	322
II. Die Gesetzgebungskompetenz der Länder	323
III. Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes	325
1. Ausschließliche Zuständigkeit des Bundes	327
a. Sperrwirkung gegenüber der Landesgesetzgebung	327
b. Gegenstände der ausschließlichen Gesetzgebungskompetenz.....	327
aa. Enumerationsprinzip.....	327
bb. Katalog des Art. 73 I GG	328
c. Zustimmungserfordernis gem. Art. 73 II GG.....	330
2. Konkurrierende Gesetzgebung	330
a. Kern-, Bedarfs- und Abweichungskompetenzen.....	330

aa. Kernkompetenzen	331
bb. Bedarfskompetenzen.....	332
cc. Abweichungskompetenzen	332
b. Rückführungsklausel, Art. 72 IV GG.....	335
c. Eingeschränkte Sperrwirkung für die Landesgesetzgebung.....	336
aa. Zeitliche Sperrwirkung.....	336
bb. Inhaltliche Sperrwirkung	337
d. Der Zuständigkeitskatalog des Art. 74 I GG	339
e. Das Erfordernis einer bundesgesetzlichen Regelung	347
aa. Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse	347
bb. Wahrung der Rechts- und Wirtschaftseinheit.....	348
cc. Erforderlichkeit der Regelung.....	348
3. Abschaffung der Rahmengesetzgebungskompetenz	351
4. Grundsatzgesetzgebung/Gemeinschaftsaufgaben	352
5. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	353
a. Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs	353
b. Annexkompetenz	356
c. Bundeszuständigkeit kraft Natur der Sache.....	357
6. Übergangsregelungen	358
7. Aufhebung von Gesetzen, die nicht mehr erlassen werden dürfen	360
8. Prüfungsschema zu den Gesetzgebungskompetenzen	361
B. Das Gesetzgebungsverfahren nach den Art. 76 ff. GG	363
I. Die Einleitung des Gesetzgebungsverfahrens	364
1. Das Initiativrecht (Art. 76 I GG)	364
a. Bundesregierung, Bundesrat, Mitte des Bundestags	364
b. Gesetzesinitiative durch einen einzelnen Abgeordneten.....	364
2. Das Vorverfahren (Art. 76 II, III GG).....	366
a. Vorlagen der Bundesregierung (Art. 76 II GG).....	366
b. Vorlagen des Bundesrats (Art. 76 III GG).....	368
II. Das Hauptverfahren	368
1. Der Gesetzesbeschluss des Bundestags.....	368
a. Die Gesetzesberatungen nach §§ 78 ff. GO BT	368
b. Gesetzesbeschluss ohne Durchführung von drei Beratungen	369
c. Gesetzesbeschluss bei nur wenigen anwesenden Abgeordneten	370
2. Die Mitwirkung des Bundesrats im Gesetzgebungsverfahren	372
a. Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	372
aa. Gesetzgebungsverfahren bei Einspruchsgesetzen	377
bb. Gesetzgebungsverfahren bei Zustimmungsgesetzen	380

cc. Umdeutung einer verweigerten Zustimmung als Einspruch	382
dd. Nichtbefolgung von Weisungen der Landesregierung	383
ee. Uneinheitliche Stimmabgabe im Bundesrat	383
b. Zustimmungsbedürftigkeit von Änderungsgesetzen	385
c. „Aufspalten“ von Gesetzen	386
3. Das Zustandekommen von Bundesgesetzen (Art. 78 GG)	388
4. Übungsfall	388
III. Das Abschlussverfahren	388
IV. Folgen eines Verstoßes gegen Verfahrensvorschriften	390
1. Verstöße gegen die Geschäftsordnung	390
2. Verstöße gegen Verfahrensvorschriften des Grundgesetzes	390
C. Verfassungsändernde Gesetze.....	390
I. Verfassungsänderndes Gesetzgebungsverfahren	390
II. Materielle Schranken für Verfassungsänderungen	391
D. Der Erlass von Rechtsverordnungen.....	392
I. Die Rechtsverordnung als eine von der Exekutive erlassene Rechtsnorm	392
II. Die Voraussetzungen der Rechtsverordnung.....	392
1. Art. 80 I GG als Ausgangsbasis für den Erlass von Rechtsverordnungen.....	392
2. Ermächtigungsgrundlage und deren Rechtmäßigkeit	393
3. Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen.....	394
a. Zuständigkeit (richtiger Adressat der Verordnungsermächtigung)	394
b. Verfahren	395
c. Form	395
d. Verkündung.....	395
4. Materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	395
5. Ermessen	395
III. Die Rechtswidrigkeit der Rechtsverordnung und ihre Folgen	396
IV. Rechtsschutz gegen rechtswidrige Rechtsverordnungen	396
1. Bundesebene	396
2. Landesebene	398
8. Kapitel - Die Ausführung der Gesetze durch die Verwaltung	400
9. Kapitel - Die Finanzverfassung	404
A. Ausgabenlast (Ausgabentragung), Art. 104 a GG	404
B. Steuergesetzgebungskompetenzen (Art. 105 GG).....	408
I. Steuern, Zölle und Finanzmonopole	408
II. Gebühren und Beiträge.....	409

III. Sonderabgaben.....	410
IV. Verteilung der Steuergesetzgebungskompetenzen	411
C. Verteilung des Steueraufkommens (Art. 106 und 107 GG).....	413
I. Überblick.....	413
II. Bundessteuern (Art. 106 I GG)	413
III. Landessteuern (Art. 106 II GG)	414
IV. Gemeinschaftsteuern (Art. 106 III, IV GG)	414
V. Verteilung der Einkommen- und Körperschaftsteuer (Art. 106 III S. 1 und 2 GG)	414
VI. Verteilung der Umsatzsteuer (Art. 106 III S. 3 und IV S. 1 GG).....	414
VII. Finanzzuweisung des Bundes an die Länder (Art. 106 IV S. 2, 3 GG).....	415
VIII. Ertragshoheit der Gemeinden (Art. 106 V-VII GG)	415
IX. Sonderlastenausgleich (Art. 106 VIII GG).....	417
X. Horizontale Steuerertragsaufteilung (Art. 107 I GG)	417
XI. Horizontaler Finanzausgleich (Art. 107 II GG).....	418
XII. Übungsfall	419
D. Finanzverwaltung und Finanzgerichtsbarkeit (Art. 108 GG).....	419